

XXIV. GP.-NR

12933 /J

30. Okt. 2012

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Finanzen

betreffend systematische Überprüfungen der Goldbarren der Oesterreichischen Nationalbank

Die Deutsche Bundesbank veröffentlichte in einem Interview vom 24. Oktober die Lagerstätten ihres Goldes und die in den jeweiligen Ländern gehaltenen Mengen. Demnach befinden sich 1.036 Tonnen in den Bunkern der Bundesbank in Frankfurt am Main. 45 Prozent lagern bei der Federal Reserve in den USA, 450 Tonnen bei der Bank of England und 374 Tonnen bei der Banque de France.

Auch über Details der vergangenen sowie zukünftigen Lagerpraxis wurden Auskünfte erteilt. So wurden Anfang des letzten Jahres 930 Tonnen Gold aus London abgezogen und nach Frankfurt überstellt. In den nächsten drei Jahren werden jeweils 50 Tonnen von USA nach Deutschland transferiert werden, um deren Reinheitsgehalt zu überprüfen.

Das Europäische Zentralbankensystem gestaltet seine Goldpolitik immer transparenter, während die Lage in Österreich weitgehend im Nebel bleibt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Welcher Anteil des Goldes der OeNB lagert in Österreich (relativ und absolut)?
2. Welcher Anteil des Goldes der OeNB lagert in der Schweiz (relativ und absolut)?
3. Welcher Anteil des Goldes der OeNB lagert in Großbritannien (relativ und absolut)?
4. Wie entwickelte sich die Menge des in den genannten Staaten gelagerten Goldes der OeNB in den genannten Staaten in den letzten 10 Jahren?
5. Wird die OeNB dem Beispiel der Deutschen Bundesbank folgen und einen Teil der im Ausland gelagerten Goldreserven im Inland auf ihren Reinheitsgehalt überprüfen?
6. Wenn ja, innerhalb welchen Zeitraumes und wie viele Goldbarren werden auf ihren Reinheitsgehalt kontrolliert werden?
7. Wenn ja, wie wird der Reinheitsgehalt des Goldes überprüft werden?

WS

8. Wenn nein, weshalb bleiben die Goldbarren der OeNB mit dem Risiko behaftet, potentiell gefälscht zu sein?
9. Wie viele Goldbarren wurden in den letzten 10 Jahren auf ihren Reinheitsgehalt überprüft?
10. Welcher Laufnummern hatten diese Barren und wie kann sichergestellt werden, dass die Kontrollen ordnungsgemäß durchgeführt wurden?

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a signature that appears to be 'Hof'. In the center, there is a large, stylized signature that looks like 'Hof'. Below it, there is another signature that looks like 'Dorn'. To the right, there are two more signatures, one above the other, both appearing to be 'Hof'.